

# Gute Jobchancen mit Akkumulatoren und Seebeckeffekt

## CeNTech zeichnet Jugend-forscht-Sieger aus

MÜNSTER. Für seine außergewöhnliche Leistung beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ hat Benedikt Decker jetzt den Sonderpreis „Physik“ des Zentrums für Nanotechnologie (CeNTech) erhalten. „Wir freuen uns, wenn junge Menschen aus Münster innovativ denken und arbeiten“, lobte Dr. Thomas Robbers, Geschäftsführer der CeNTech GmbH, die herausragende Arbeit des 20-jährigen Abiturienten des Gymnasiums Wolbeck auf dem Gebiet der Energiespeicherung.

### Zwei Effekte kombiniert

Benedikt Decker hatte den so genannten ZeSeKo, eine Alternative zu herkömmlichen Akkumulatoren, entwickelt. Er erklärt seine Arbeit so: „Herkömmliche Akkumulatoren haben viele Nachteile. Daher habe ich den ZeSeKo entwickelt – die neuartige Kombination zweier altbekannter

Effekte. Die Adsorption von Wasser durch Zeolith erzeugt eine Temperaturdifferenz. Der Seebeckeffekt hilft, diese Temperaturdifferenz in elektrischen Strom umzuwandeln.“

Dr. Eckhard Göske von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen lobte den Abiturienten ebenfalls. „Junge Menschen wie Benedikt Decker sind die nachgefragten Fachkräfte von morgen“, sagte er – und bescheinigte ihm gute Jobperspektiven: „Mit einer Urkunde von Jugend forscht in der Bewerbungsmappe sind deine Berufsaussichten in ein paar Jahren sehr gut.“

Nach IHK-Angaben bleiben 90 Prozent der siegreichen „Jugend forscht“-Teilnehmer ihrem Fachgebiet treu und studieren ein naturwissenschaftliches oder technisches Fach.



Benedikt Decker erhielt vom Zentrum für Nanotechnologie den Sonderpreis „Physik“. Dr. Thomas Robbers (l.) und Dr. Eckhard Göske (r.) gratulierten.